

Nummer
22
2. Juni 1929

Zeitbilder

Beilage zur
Dossischen
Zeitung



Prinzessin Sakuntala von heute: Die Maharani von Cooch-Behar überreicht einem
Sindustudenten die geweihte goldene Adlersfeder beim Start zu einem Langstreckenflug.

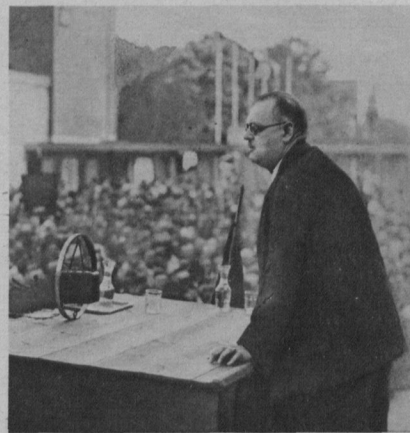
PARTEITAG der S.P.D. in MAGDEBURG



Die Spitze des Festzuges mit den Parteiführern.

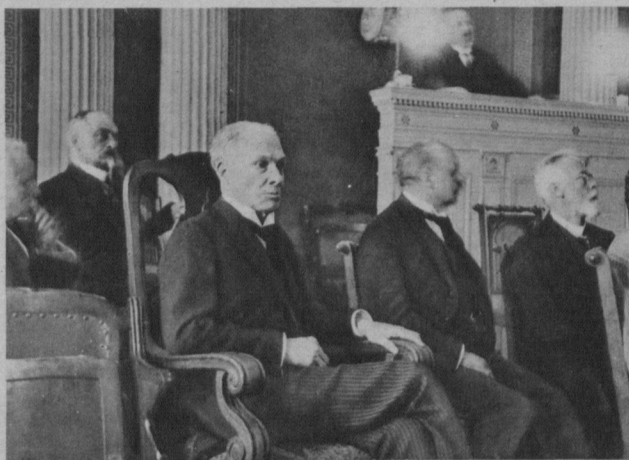


Fahnenträger im Festzug.
Aufnahmen: Sennecke.

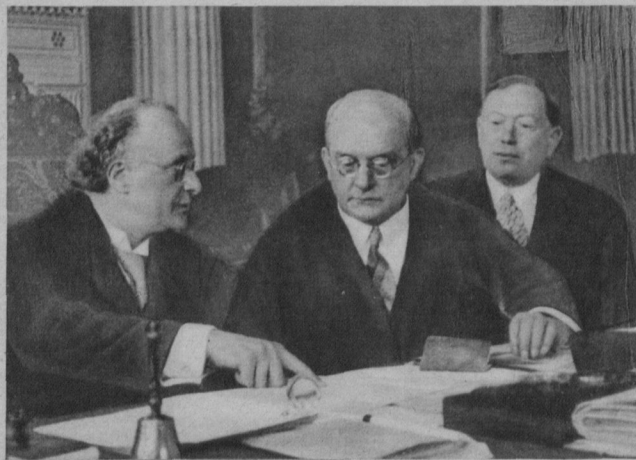


Reichstanzler Müller bei der Eröffnungsansprache
im Ehrenhof. Welt-Photo-Dienst.

DIE FESTTAGUNG DER KANTGESELLSCHAFT IN HALLE



Teilnehmer an der Festtagung der Kant-Gesellschaft; links der amerikanische
Botschafter Schurman.



Die Professoren Dr. Arthur Liebert, Geh.-Rat Dr. Pallat und Dr. Emil Utzig.
Aufnahmen: Molsberger.

SCHÖNE STIMMEN

Beinahe noch stärker als die geistige Kraft, die von dem großen Dirigenten Toscanini ausstrahlt, hat die Berliner Hörerschaft bei dem Gastspiel der Scala das beglückende Wunder der schönen Stimmen empfunden. Es ist eine alte Streitfrage, ob die Gabe des Gesangs national ist. Nicht zu bestreiten ist, daß dieses oder jenes Volk eine bestimmte Stimmlage häufiger und glücklicher als andere ausgebildet, — man kann das noch besser, als beim Kunstgesang, beim Volksgesang erkennen und ganz besonders bei den Kirchenschören, die ja nach Herkunft und Ausbildung ihrer Mitglieder zwischen dem Volksgesang und dem Kunstgesang stehen. Die italienischen Tenöre sind ebenso unvergleichlich wie die russischen Bässe. Gewiß ist auch, daß die Sprache mit ihrem Vokalreichtum die Gesangsstimmgebung fördert oder ihr durch Konsonantenhäufung ungünstig ist. Aber gerade die Operngeschichte läßt erkennen, daß das, was man als stimmliche Ueberlegenheit der Italiener bezeichnen möchte, weniger auf eine natürliche nationale Veranlagung zurückzuführen ist als auf die alte Tradition der Stimm Schulung. Die Theorie und Schule des Kunstgesangs ist in Deutschland ungefähr zur selben Zeit, ja noch etwas früher im 17. Jahrhundert, begründet worden, als in Italien. Aber die Strenge der Disziplin, mit der die Stimmgebung betrieben wird, hat sich in Italien niemals gelockert, die volle Beherrschung der Stimme als Instrument ist dort immer wichtiger geblieben, als was auf diesem Instrument gespielt wird.



Der Tenor Giacomo Lauri Volpi, der beim Gastspiel der Mailänder Scala in Berlin begeistert gefeiert wurde.



Die Koloraturfängerin Loti dal Monte, eines der hervorragendsten Mitglieder des Mailänder Scala-Ensembles.



Der Forschungsreisende als Bildniszeichner: Sven Hedin beim Porträtieren einer Eingeborenen im Simalajagebiet.
Aus dem Film: „Mit Sven Hedin durch Afrens Wüsten.“
Phot. Deutsches Lichtspielyndikat.

Eine Neger-Siedlung in New York



Die riesigen Gebäude der neuen New-Yorker Neger-Siedlung.

Die „Dunbar Apartments“, die Siedlung für Neger in Harlem (New York) sind eine Stiftung Rockefeller. Ihr Zweck ist nicht bloß, die schreckliche Wohnungsnot der Negerbevölkerung von New York zu erleichtern, — was erst fühlbar werden wird, sobald die ganze Siedlung, wovon die bisherigen Bauten nur ein geringer Teil sind, ausgebaut sein wird —, sondern den Familien, denen die Wohnungen für mäßige Miete zugewiesen sind, und besonders den Kindern wird auch jede Art von sozialer Fürsorge zuteil.



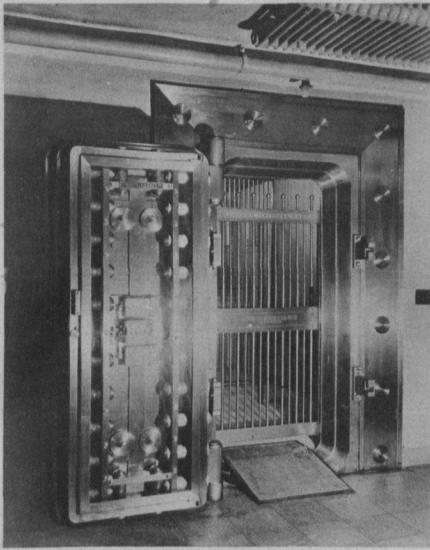
Ein Schlafzimmer.



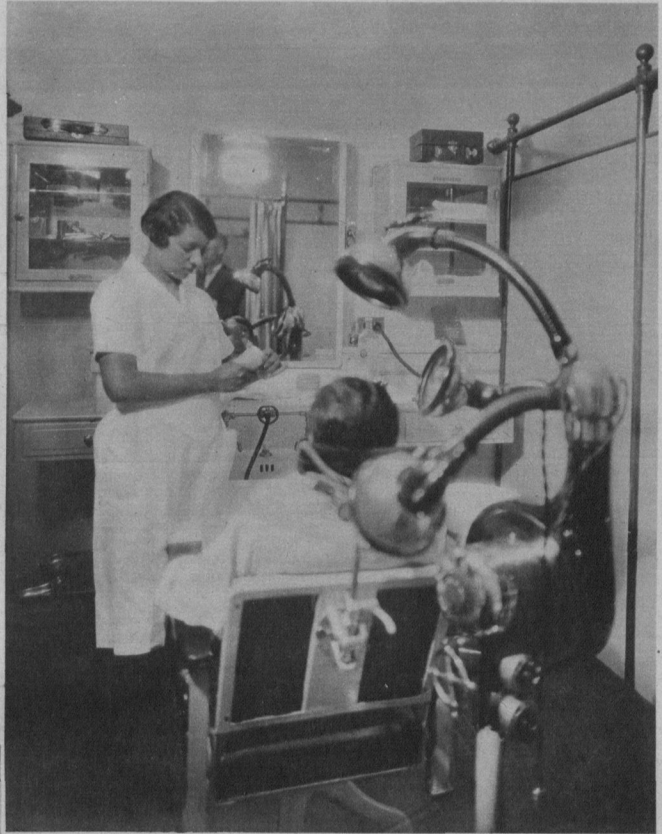
Ein Speisezimmer.



Der Lebensmittelladen der Apartment-Häuser-Siedlung, der den Bewohnern auch die Selbstbetätigung ermöglichen soll.

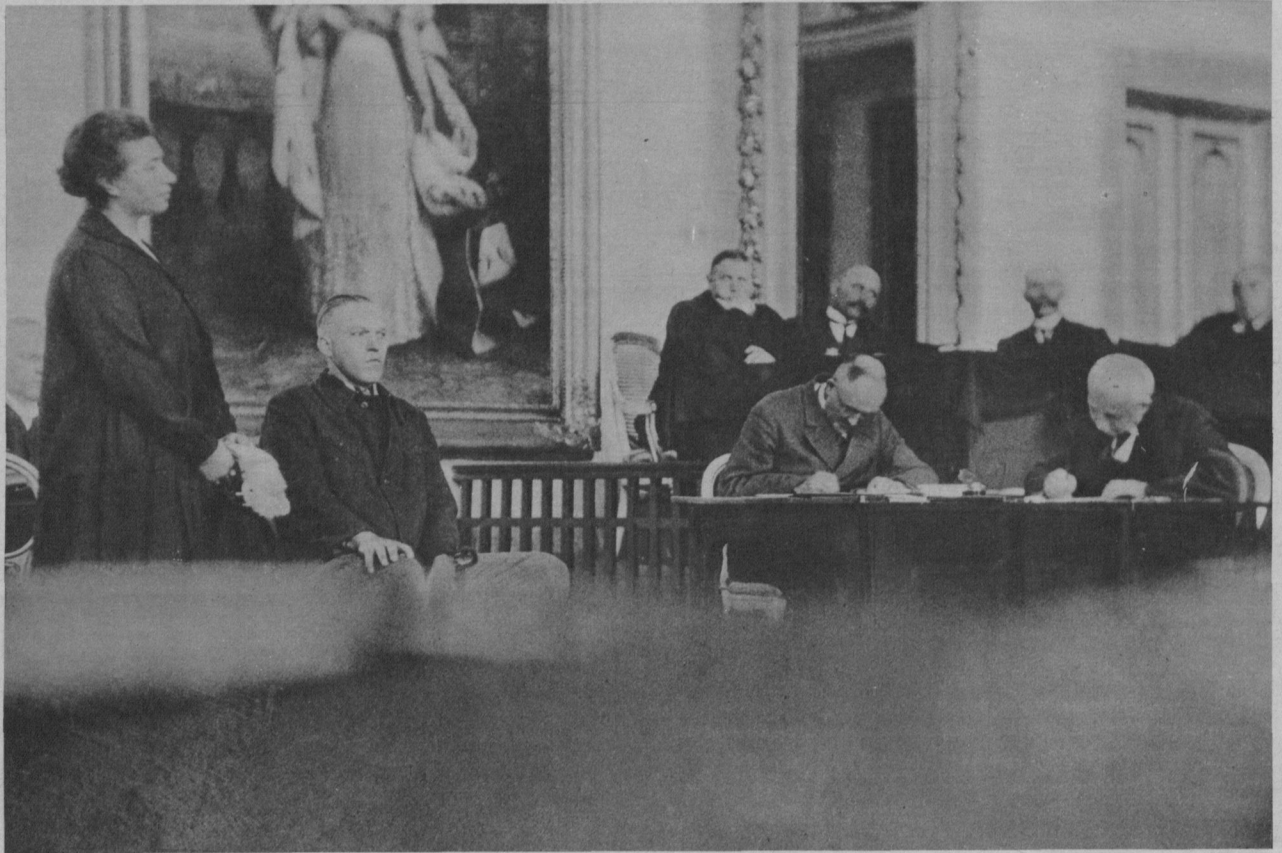


Der Safe der Regentbank in der Siedlung.
Rechts: Teil der Friseurstube.



Kinderpielstube.

van Anda.



Der Satubowski-Prozess in Neustrelitz: Frau Kähler und August Rogens beim Verhör.

Phot. Hoffmann.

Zeitbilder-Anzeigen



Ein Fingerzeig: BZ-Karten!

Jetzt ganz Deutschland auf 64 Einzelblättern erschienen. Dazu die Schweiz, die westlichen Teile Österreichs und der Tschechoslowakei sowie einige Nachbar-Gebiete. Jedes Blatt für 1 Mark überall zu haben.

Sonderkarten: Deutschland und Nachbar-Gebiete (Übersicht und Straßen mit Entfernungen) 2 Mark; Harz und Kyffhäuser (Fahrstraßen und Wanderwege) 2 Mark; 100 Kilometer um Berlin (von Tangermünde bis Frankfurt a. O., von Fürstenberg bis Kottbus) 2 Mark; Märkische Gewässer (Wassersportkarte Havel, Spree, Mecklenburgische Seen) 2 Mark; Groß-Berlin (Umfahrten und Durchfahrten mit den neuen Berliner Verkehrsvorschriften) 1 Mark

ZEITBILDER-RÄTSEL

Wichtiger Mann.

Wo das „M“ am Auge stand,
Steht jetzt eine — Löwenhand.
Der sich zeigt, sagt aus: Ich sah,
Wie der Ueberfall geschah.

Einfache Erklärung.

Vom arabischen Titel nimm „E“,
Vom Gefühl des Abschieds nimm „E“.
Zwischen beide Reste schieb' „a“,
Etwas Wunderbares ist da.

Macht.

Die Eins-zwei sorgt verstellt für Reiz
und Schick.
Die Drei-vier (auch verstellt) für Ueber-
blick.
Die Ganze sorgt für Schutz der Republik.

Mann der Stille.

Gute Jenseit,
Verstellter Schwur,
Lerche — zur Hälfte nur:
In einer Klause
Ist er zu Hause.

Buntes Gebilde.

Mit „gen“ sind: Die Erste männlicher
Name,
Die Zweite Kleinteil von manchem Tier,
Die Dritte Diener hochfürstlicher Dame.
Zum ganzen Worte gehören wir.

Südlisch.

Die Art wird ihm genommen.
Ein „i“ wird es bekommen.
Das Volk, um das sich's handelt,
Zum andren Volk sich wandelt.

Recht faul.

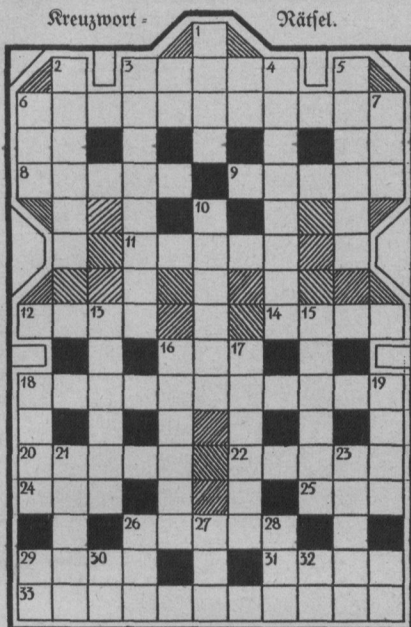
Erste mit „te“: Fürwahr kein Palast.
Zweite mit „te“: Nach des Werttags Laft
Soll sie Behagen entsaften.
„Te“ vor die Dritte: Ein schwarzes
Produkt.

Ganzer: Du hast mit den Äpfeln gezuckt.
Aber du mußt dich doch lachen.

Metamorphose.

Das Wort ist ein Onkel, ein Neffe, ein
Bettler, —
Ganz gleich, ob ein gräßlicher oder ein
netter.
Wird eine halbe Elle ihn trennen,
Ist er in keinem Fall zu erkennen.

Kreuzwort - Rätsel.



Wagerecht: 3. Haus für musikalische Vor-
führungen, 6. Teil der Subeten, 8. deutscher Dichter,
9. bibl. Stadt, 11. Frauennamen, 12. Wissenschaftler,
14. Vogel, 16. Gedichtform, 18. Stadt am Harz,
20. griech. Buchstabe, 22. Frauennamen, 24. Erdart,
25. franz. Matschall, 26. Teil eines Sigmabells,
29. Futterpflanze, 31. Fluß in Nr. 6, 33. Badeort
an der Ostsee.

Senkrecht: 1. Gewässer, 2. Fest, 3. Gebäude-
schmuck, 4. Heiliger der Adventszeit, 5. Truenspiel
von Goethe, 6. Nebenfluß des Rheins, 7. Höhenzug
nördl. vom Harz, 10. langatmiger Saß, 13. Afrikaner
(Plural), 15. Vogelfamilie (Plural), 16. musik. Inter-
vall, 17. Alpenpflanze, 18. Wasserfahrzeug, 19. engl.
Politiker, 21. flaches Gefäß, 23. Menschenrasse,
26. Münze, 27. Wäldchen, 28. juristischer Begriff,
30. Fürwort, 32. Bindewort.

Stimmung freundlich.

„r“, ein blühendes Gehege,
Dienend auch der Nützlichkeit,
„l“ — vereint zum Lebenswege
Stets in Freud und Leid.

Dahingegangen.

Längst ist er tot, in Weimar lebte er,
Und auch verstellt besagt's: er lebt nicht mehr.

Silberrätsel.

Aus den Silben:

a — a — ak — as — be — ber — ber
— bruch — car — chei — das — de —
dith — e — e — ei — ein — eis — erb —
— gän — gel — gen — he — hy —
i — i — im — ke — kel — kord — la
— li — men — mi — mo — nel —
nie — nor — nus — o — pa — pach —
— pen — pes — pik — ra — ra —
re — re — rei — reiß — ri — ri — ro —
— sal — se — se — sem — si — si —
sow — stech — ti — to — tri — tu —
— u — um — va — wa — wap —
we — zeug

sind 27 Wörter zu bilden, deren erste
und letzte Buchstaben, von oben nach
unten gelesen, einen Spruch ergeben.
(j gleich ein Buchstabe.)

1. Teil Rumäniens, 2. männliches
Säugetier, 3. Sportausdruck, 4. euro-
päisches Land, 5. Fluß in Vorderindien,
6. Hülsenfrucht, 7. volkswirtschaftlicher
Begriff, 8. Gemahlin des Perikles,
9. Gestalt aus „Die Jungfrau von
Orleans“, 10. mathematischer Begriff,
11. Stadt am Schwarzen Meer, 12. Ran-
ton, 13. physikalisches Gerät, 14. Salz,
15. Ausrüstungsstück des Bergsteigers,
16. Rechnungsart, 17. Schweizer Ort,
18. landwirtschaftl. Gewerbe, 19. Oper,
20. antiker Name von S., 21. Tierprodukt,
22. Verbrechen, 23. Zeichenmaterial,
24. verstedter Spott, 25. Frauennamen,
26. Verhältnis, 27. Abzeichen.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

- Witzlänge:** Seitenprung, Seitensprung.
Ein altes Lustspiel: Einheiten, heiraten, raten, einheiraten.
Doppelsinn: Ausstellungen.
Verteilung: Nora, Jöben.
Früh übt: porter, Portier.
Jugend: Au, genau, Augen, Blick, Augenblick.
Baben-Rätsel:
1. Käfer, 2. Ferien, 3. Teller, 4. Fichte, 5. Rimini, 6. Mozart,
7. Frosch, 8. Pinsel, 9. Zoppt.
Orakelhaft: Mal was anderes.
Silben-Rätsel:
Der Geist, den Gott vom Himmel gibt, der leitet alles, was ihn liebt.
Paul Gerhardt.
1. Demut, 2. Eichsfeld, 3. Rute, 4. Gerber, 5. Elbsfall, 6. Importe,
7. Staffelei, 8. Dittat, 9. Eisbeere, 10. Nordost, 11. Galba, 12. Opal,
13. Tarantel, 14. Tinte, 15. Varus, 16. Drlow, 17. Martha,
18. Hafis, 19. Tri, 20. Mostsch, 21. Muffelin, 22. Erzengel,
23. Lederrei, 24. Garnele, 25. Sgelschieb, 26. Bankett.

Zeitbilder-Anzeigen

Gallensteine

Nieren- und Blasensteine

werden neuerdings in kurzer Zeit durch ein von Dr. med. Joerrens wissenschaftlich kombiniertes Präparat aufgelöst und schmerzlos beseitigt.

Lithotrit

Patentamtlich geschützt. (Keine Oel- und Teekur.)
Hilft, wo vieles versagte. Tägliche Dankschreiben,
auch von hervorragenden Aerzten. Erfolge einzig.
Z. B. Dr. med. Witte schrieb uns: Mit Ihrem Lithotrit habe ich ausgezeichnete Erfolge gehabt. Die Wirkungen waren überraschend gute, kann es daher bestens empfehlen, und mancher Patient wird durch Gebrauch von Lithotrit eine Operation vermeiden können. Lithotrit kann Männern, besonders Frauen, die mit Schwindelanfällen, krampfartigen Beschwerden im Darm und Unterleib wiederholt zu tun haben, aufs wärmste empfohlen werden.
In Apotheken, wo nicht vorrätig. Zusendung direkt portofrei per Nachnahme durch die Versand-Apotheke. Original-Packung 16.50, halbe 9.50. Auskunft und Prospekt kostenlos.

Dr. med. JOERRENS G. m. b. H.

Berlin - Treptow 18.
Depot-Apotheken: in Groß-Berlin: Karpstraße 34, am Spittelmarkt; Leipziger Straße 33 u. 74; Friedrichstraße 160 u. 173;
Spandauer Straße 17, am Rathaus; Potsdamer Straße 85;
Turmstraße 16 u. 28; Lothringerstraße 50; Anklamer Straße 39; Skallitzer Straße 72, am Schlesischen Tor; Neukölln, Hermannpl. 3;
Lichtenberg, Türschmidtstraße 3.



HUMORIDES TAGES

Erster Gedanke. Der Verunglückte:
„Was ist mit mir vorgegangen — wo bin ich?“

„Sie sind überfahren worden und augenblicklich bei Ihrer Schwiegermutter! Uebrigens haben Sie Glück gehabt!“

„Ist sie nicht zu Hause?“

*

„Ich denke, Sie sind überhaupt Musikfeind, und nun sagen Sie, das herrlichste Instrument bleibe doch das Klavier.“

„Aber selbstverständlich. Das kann nicht überall mitgenommen werden.“

(„Fliegende Blätter“.)

*

Selbsteinschätzung. Verehrer:
„Glauben Sie mir, gnädiges Fräulein: es ist mir wirklich reine Herzenssache!“

„Sollte der praktische Verstand nicht auch ein Wörtlein mitsprechen?“

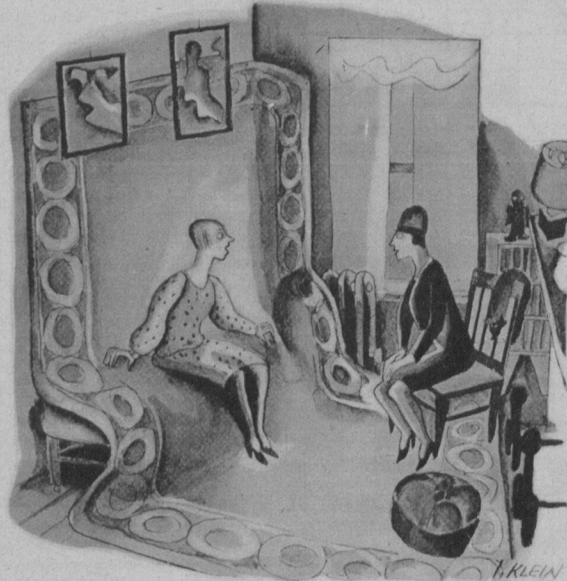
„Ausgeschlossen, Gnädigste; das ist bei mir einfach unmöglich!“

(„Dotfarbier“.)

*

Herr Peterle, Mitglied höherer Behörde, hat sich nach langer und schwerer Krankheit endlich wieder soweit erholt, daß er den Sitzungen beiwohnen kann. Neulich trifft ihn ein Bekannter auf einem Spaziergang: „Grieezi, Herr Peterle, händ Sie sich wieder guet erholt?“

Humor des Auslands.



„Der Teppich stammt noch aus unserer letzten großen Wohnung, — es wäre doch jammer schade gewesen, ihn zu zerschneiden.“

(„New Yorker“.)

„I danke der Nachtrag, es got wieder besser, bloß d'Eisige sind no e hli anstrengend für mich.“

„So,“ meint teilnehmend sein Bekannter, „liddet Sie immer noch an Schlaflosigkeit?“

*

Jugend 1929. Der sechsjährige Peter P. war durch nichts zu bewegen, sich auf seinem ersten Schultage von der Mama begleiten zu lassen. Es bedurfte langen Parlamentierens, um wenigstens den Grund für seine Weigerung von ihm zu erfahren. Schließlich ließ er sich herbei, zu sagen: „Ich fürchte, die Mama wird mich mit ihrer unvermeidlichen Feulerei blamieren.“

(„Rebelspalter“.)

*

Lehrer: „... und unter einem ‚Anonymus‘ versteht man eine Person, die nicht genannt sein will... Wer spricht da schon wieder?“

„Ein ‚Anonymus‘!“ tönt eine Stimme aus der letzten Reihe.

(„Daily Mirror“.)

*

„Wollen wir uns nicht ein wenig in die Dünen setzen?“ fragt Fräulein Elli, mit ihrem Begleiter den Fluten der Nordsee entsteigend. „Wie gern, aber ich fürchte, Sie werden sich erkälten,“ wendet er ein.

„Aber es ist ja gar nicht so kalt.“

„Nein, aber ich hab'n Schnupfen.“

(„Merrythought“.)

Zeitbilder-Anzeigen



Nebenstehende 3 Chlorodont-Erzeugnisse sind praktisch vereinigt in dem oben abgebildeten:

Chlorodont-Reisekästchen

enthaltend: 1 Tube Zahnpaste, 1 Zahnbürste, 1 kleine Flasche Mundwasser. Preis 2.50 Mk.

Achten Sie bitte bei billigeren Zahnpasten auf die geringere Inhaltsmenge!

Für die Reise

Wanderungen und das Wochenende

Chlorodont-Zahnpaste

die herrlich erfrischend schmeckende Pfefferminz-Zahnpaste. Tube 60 Pf. und 1 Mk.

Chlorodont-Zahnbürsten

Spezialbürste mit gezahntem Borstenschnitt. 1.25 Mk. für Herren und Damen, für Kinder 70 Pf.

Chlorodont-Mundwasser

mit gleichem köstlichen Pfefferminz-Aroma. Reisespritzflasche 1.25 Mk.



Krampfadern und geschwollene Beine

werden bei der kurzen Rockmode besonders unangenehm empfunden. PFAU'S GUMMISTRUMPF ist bei diesen Leiden unübertroffen, denn sein Gewebe ist **welch, elastisch und porös**, daher unter den dünnsten Seidenstrümpfen unauffällig. Selbst stärkste Krampfadern werden sicher zurückgehalten durch

Pfaus Gummistrumpf

Er ist so wundervoll angenehm im Tragen, schafft einen schönen, leichten Gang, gibt dem Bein eine elegante, vollendete Form und bewirkt durch die dauernde, gleichmäßige Massage schon bei kurzer Anwendung ein Schlankerwerden von Knöchel und Bein.

Sie werden Ihre Freude an ihm haben, darum verlangen Sie noch heute kostenlos Prospekt F.

H. PFAU-BANDAGEN

Fachgeschäft für Gummistrümpfe, Leibbinden und Herrengürtel
BERLIN C 19 GERTRAUDENSTR. 24
E1, Berolina 3210 gegenüber der Petrikirche

Lauchstädter Brunnen

Zu Hastrinkkuren

Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

Rheumatismus / Gicht / Ischias
Blutarmut, Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit und Nervosität. Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden

Zu beziehen durch Apotheken, Drogeriehandlungen und Mineralbrunnenschäfte

Hauptniederlage:

Brunnenvertriebsaktiengesellschaft, Berlin SW 61, Yorckstr. 59
Fernsprecher: Amt F 5 Bergmann 3536-38 und 6177

Brunnenschriften und Heilberichte kostenlos durch den Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt i. Thür.

